



Wo bin ich denn hier gelandet?

Ein (erster) Kommunikationsschritt von Konfis und der (Gottesdienst-)Gemeinde

→ **Ablauf und Methodik:**

Möglicher Vorlauf:

- Gemeindegruppen erarbeiten eine gemeinsame „Selbstvorstellung“ (und gegebenenfalls einen „**Steckbrief**“ (s.u.) bzw. eine „**Visitenkarte**“ für KONTRUST (, die in den hinteren Schubler passt!))
- Gemeindegruppen bereiten einen **Thementisch / -stand** zu einem Thema, das ihnen am Herzen liegt, vor.
- Einzelne Personen oder Gemeindegruppen bereiten **Programmpunkte** für das Rahmenprogramm, Teile des Gottesdienstes oder Kulinarisches vor.
- Erwachsene **Musiker:innen** üben gemeinsam mit musikalischen Konfis Stücke bzw. Liedbegleitungen für den Gottesdienst bzw. das Rahmenprogramm ein.
- Besondere **Einladung** zum Modul in Gemeindebrief, Presse und auf der Homepage bzw. im Newsletter;
- ...

Mögliche Inhalte / Programmpunkte 1 – Spirituelles Format bzw. Gottesdienst:

- Wird dieses nach G1 gestaltet, macht es Sinn die einzelnen Gottesdienstschritte anzusagen und zum Teil auch zu erklären;
- Biblischer Text z.B.: 1. Korinther 12;

- ... dazu Predigt zumindest zum Teil in Form von Interviews:
„Welches Körperteil/Organ entspräche dir (und deiner) bzw. Ihnen (und Ihrer Tätigkeit) am besten?“
- Predigt mit Feedback: Nutzen der Meinungskarten aus Kon-Trust (müssten dann für übrige Gottesdienstbesucher gedruckt werden)
- ... vielleicht auch der Klamauk-Klassiker: Otto Walkes: „Ohr an Großhirn“;
- Gemeinsames Musizieren während und außerhalb des Gottesdienstes;
- Große Kennenlern-Runde im Gottesdienst:
 - einfachste Variante (insbesondere für kleine Konfi-Gruppen und kleine Gemeinden geeignet): tatsächlich stehen einerseits die Konfis auf und stellen sich kurz vor (z.B. mit einem kurzen Satz, warum sie Lust haben am Konfi-Kurs teilzunehmen), andererseits aber auch die Ehren- und Hauptamtlichen, die in der Gemeinde aktiv sind (mit Namen, was sie in der Gemeinde tun, vielleicht auch aus welchem Gemeindeteil sie kommen)
 - bei größeren Gemeinden stellen sich jeweils Repräsentant:innen verschiedener Gemeindegruppen vor (neben den Konfis z.B. Kirchenvorsteher:innen, Mitglieder des Chores, der Umweltgruppe, aus dem Seniorenkreis, dem Diakonieverein, ... und die Hauptamtlichen des Gemeindeteams einschließlich Sekretär:in und Hausmeister:in)
 - In Zeiten übergemeindlicher Zusammenarbeit und Kooperationen (nicht nur) in der Konfi-Arbeit macht es auch Sinn, Menschen aus kooperierenden Nachbargemeinden und/oder Institutionen für den Gottesdienst einzuladen (z.B. vom „Grünen-Gockel-Team“ der Nachbargemeinde, Mitglieder des LK oder der DJKa, Mitarbeiter:innen des Diakonischen Werks des Dekanats, Gruppen der katholischen Schwestergemeinde, ...)
- „Begrüßungs“-Geschenk für die Jugendlichen und ihre Zeit im Kurs (z.B. Kon-Trust!)
- „Steckbrief“ – die Gemeindegruppen gestalten einen Steckbrief, der in der Kennenlernrunde vorgestellt wird und anschließend in der Kirche bzw. im Gemeindehaus ausgehängt
- „Visitenkarte“ – die Gemeindegruppen gestalten eine in der Größe der Kon-Trustkarten, die die Konfis für ihre Tasche bekommen.

Mögliche Inhalte / Programmpunkte 2 – Rahmen-/Begegnungs-/Festprogramm:

- „Aufgepeppter“ Kirchenkaffee
(... bei dem es neben Kaffee auch Wasser, Limo, Spezi©, ... Kuchen und Knabberzeug gibt);
- Thementische /-stände z.B.: „Eine Welt“, „Musik“, „Helfen“, „Natur schützen – Schöpfung bewahren“, „Unterwegs“, „Partner weltweit“ ... bei denen auskunftsfähige Menschen stehen bzw. Menschen miteinander ins Gespräch kommen können;
- Kooperative Spiele bei denen alle oder gemischte Gruppen aktiv sind;
- Einblick auf die Gemeinde-/Dekanats-Homepage;
- Gemeinsames Essen, Buffet, Grillen, ...
- Lagerfeuer mit Gitarrenmusik (und offenem Singen);
- Interaktive Führung durch Kirche und Gemeindegebäude;
- ...

Bedenkenswert für die Durchführung:

- Allen Teilnehmenden sollten keine Kosten entstehen – wenn, dann „Spendenschwein“ / Spendenkorb aufstellen!
- Ist das Modul inklusiv angelegt?
Haben auch Menschen mit Beeinträchtigung oder niedrigem Bildungsniveau die Chance, sich wohl zu fühlen?
- Bei Essen und Trinken Unverträglichkeiten bedenken und Alternativen vorrätig haben.
- Die Moderation durch das Modul sollte von einem kleinen Team übernommen werden, z.B.: ein:e Hauptamtliche:r, ein Mitglied des Kirchenvorstands, ein:e Konfi-Temer:in;
- ...

Michael, Konfi-Lab, April 2023